

GEORG ECKERT
INSTITUT

Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

SCHULBUCH DES
JAHRES 2020
DIE NOMINIERTEN





Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits zum neunten Mal verleiht das Georg-Eckert-Institut (GEI) die Auszeichnung „Schulbuch des Jahres“. In diesem Jahr wird der Preis für Lehrwerke der Grundschule in den Kategorien Sprachen, Sachunterricht und Mathematik vergeben.

In den ersten Schuljahren wird nicht nur der Grundstein für die weitere Bildung eines Kindes gelegt, auch seine ersten Berührungen mit dem Lesen finden hier statt. Die Kriterien an Bildungsmedien für diese Entwicklungsphase und somit auch an die insgesamt über 40 eingereichten Grundschulwerke für den Schulbuchpreis 2020 sind deshalb besonders hoch.

Die sieben nominierten Schulbücher konnten die Jurymitglieder insbesondere durch den Bezug zur Lebenswelt der GrundschülerInnen, altersgerechte und innovative Gestaltung und Sprache sowie Anreize zu selbstständigem Lernen und Forschen beeindrucken. Die Lehrwerke werden dem Anspruch gerecht, nicht nur zum Lesen, sondern auch zum Reflektieren über das Thematisierte einzuladen.

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen die nominierten Lehrwerke, die Expertenjury sowie unsere Auswahlkriterien. Wir gratulieren allen Nominierten und freuen uns auf die Preisverleihung am 24. März ab 15.00 Uhr auf der Bildungsmesse didacta in Stuttgart!

Prof. Dr. Eckhardt Fuchs
Direktor
Georg-Eckert-Institut



Sehr geehrte Damen und Herren,

Zum „Schulbuch des Jahres“ werden 2020 die innovativsten Schulbuchkonzepte für die Grundschule in den Bereichen Sprachen, Sachunterricht und Mathematik gekürt. Der Wettbewerb um diesen vielbeachteten Preis, für den ich sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen habe, setzt Jahr für Jahr neue Standards und ist richtungweisend für die weitere Qualitätsentwicklung unserer Bildungsmedien.

Das Schulbuch spiegelt nicht nur gesellschaftliche Entwicklungen wider. Wir wollen mit dem „Schulbuch des Jahres“ auch die öffentliche Debatte zum Thema Schulbuch und seinen Stellenwert im Unterrichtsgeschehen anregen. Das erste selbstständige Leseerlebnis verbinden die allermeisten Kinder noch immer mit dem Schulbuch. Mit Blick auf die zentrale didaktische Bedeutung des analogen wie des digitalen Schulbuchs erscheint es wichtiger denn je, für qualitativ hochwertige Bildungsmedien zu werben.

Mein Dank gilt allen Autorinnen und Autoren, den Herausgeberinnen und Herausgebern und den Redaktionsteams in den Schulbuchverlagen für ihre pädagogisch wichtige Arbeit. Ich bedanke mich außerdem ausdrücklich beim Georg-Eckert-Institut für die hervorragende Grundlagenforschung und die damit verbundene Sensibilisierung zum Thema Schulbuch sowie für die Organisation dieses so wichtigen Wettbewerbs. Vor allem aber wünsche ich uns allen wertvolle Impulse durch viele innovative Bewerbungen für den künftigen Unterrichtsalltag an unseren Schulen.

Dr. Stefanie Hubig
Präsidentin
der Kultusministerkonferenz 2020



Sehr geehrte Damen und Herren,

was sind zeitgemäße Bildungsmedien in einer sich rasant verändernden Schullandschaft? Das Georg-Eckert-Institut (GEI) beantwortet diese Frage jedes Jahr aufs Neue. Mit dem Preis „Schulbuch des Jahres“ zeichnet es Bildungsmedien aus, die den Mut zu inhaltlichen, didaktisch-methodischen sowie gestalterischen Innovationen haben.

Da technische und gesellschaftliche Entwicklungen starken Einfluss auf schulische Inhalte nehmen, müssen sich Lehrkräfte auf die Aktualität und die Qualität der Bildungsmedien ganz besonders verlassen können. Das betrifft gedruckte Schulbücher ebenso wie digitale Angebote, welche die Möglichkeiten traditioneller Bildungsmedien erweitern. Der Schulbuchpreis bietet Lehrerinnen und Lehrern dabei eine wertvolle Orientierung.

Der Didacta Verband ist stolz darauf, Partner des Preises zu sein und den Schulbüchern des Jahres auf der didacta die verdiente Bühne zu bereiten.

Dr. Theodor Niehaus
Präsident
des Didacta Verbandes e. V.



Sehr geehrte Damen und Herren,

was zeichnet ein gutes Schulbuch aus? Es gibt den aktuellen Stand der Wissenschaft wieder, blickt über den Tellerrand des jeweiligen Faches und bietet Raum für Kontroversen – vor allem, aber nicht nur, in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern.

Ein gutes Lehrwerk bildet darüber hinaus die gesellschaftliche Vielfalt ab, regt zu kritischem Denken an und berücksichtigt die Schülerinnen und Schüler in ihren Lebenswelten. Diese sind heute geprägt von einem durchdigitalisierten Alltag, der auch vor Schulbüchern nicht Halt macht. Längst ist das von manchen bereits totgesagte Schulbuch im digitalen Zeitalter angekommen: Crossmediale Formate machen nun erweiterte Lernerfahrungen und innovative Lehrmethoden möglich.

Zu modernem Unterricht gehört auch, Lehrkräften Materialien zum Bearbeiten, Weiterentwickeln und Teilen an die Hand zu geben – und damit aus Wissensspeichern, die Schulbücher lange Zeit waren, Lernbegleiter zu machen.

Ich gratuliere allen Nominierten herzlich!

A handwritten signature in blue ink that reads "Thomas Krüger". The signature is fluid and cursive.

Thomas Krüger
Präsident

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb



Die Sieger werden in einem zweistufigen Verfahren ermittelt. In jeder Kategorie übernimmt eine Fachjury die Begutachtung aller eingesandten Materialien. Die Fachjurs erarbeiten eine Vorschlagsliste von fünf Titeln pro Kategorie, über die dann die Gesamtjury berät. Die Gesamtjury, der auch die Fachjury-Vorsitzenden angehören, nominiert drei Titel in jeder Kategorie und bestimmt die Sieger.



Prof. Dr. Eckhardt Fuchs hat als Direktor des Georg-Eckert-Instituts den Jury-Vorsitz inne. Er ist Professor für Historische und Vergleichende Bildungsforschung an der TU Braunschweig und forscht unter anderem zur Globalgeschichte der modernen Bildung, internationalen Bildungspolitik und Curriculum- und Schulbuchentwicklung.



Prof. Dr. Claudia Finkbeiner leitet die Fachjury Sprachen. Sie ist Professorin für Anglistik und Amerikanistik an der Universität Kassel und Spezialistin für Fremdsprachenlehr- und -lernforschung und interkulturelle Kommunikation.



Prof. Dr. Karl Heinrich Pohl hat den Preis „Schulbuch des Jahres“ gemeinsam mit dem Georg-Eckert-Institut konzipiert. Er ist Professor für Geschichte und ihre Didaktik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und leitet die Fachjury Gesellschaft.



Prof. Dr. Beate Blaseio ist Professorin für Didaktik des Sachunterrichts an der Europa Universität Flensburg. Forschungsschwerpunkte im Bereich Lehrpläne, Curricula, Unterrichtsmaterialien und Schulbücher des Sachunterrichts sowie im Bereich „Sachunterrichtskonzeptionen in anderen europäischen Ländern“.

Andreas Klinkhardt ist der Verleger des Verlags Julius Klinkhardt KG in Bad Heilbrunn. Seit 2002 ist er Mitglied des Vorstands des Verbands Bildungsmedien (VBM) und vertritt in der Jury die Sicht der Bildungsmedienverlage.



Wilmar Diepgrond ist Geschäftsführer von Education Expert Network GmbH und vertritt als ehemaliger Vorstandsvorsitzender des Verbands Bildungsmedien die Sicht der Schulbuchverleger.



Prof. Dr. Ingo Juchler vertritt die Bundeszentrale für politische Bildung in der Jury, deren Beirat er angehört. Er ist Professor für politische Bildung an der Universität Potsdam und forscht zu Narrationen in der politischen Bildung, außerschulischen politischen Lernorten sowie zu zeitgeschichtlichen Themen.



Prof. Dr. Rainer Müller fungiert in der Jury als Berater für die naturwissenschaftlichen Fächer. Er ist Professor für Physikdidaktik an der TU Braunschweig. Seine Arbeitsgebiete sind Quantenphysik in der Schule und die Orientierung an Alltagskontexten.



Janine Mauri ist Lehrerin an der OGS Hohestieg in Braunschweig. Sie hat die Fächer Deutsch, Sachunterricht und evangelische Religion studiert und unterrichtet außerdem DaZ und Kunst. Frau Mauri vertritt in der Jury die Perspektive der GrundschullehrInnen.



Prof. Dr. Torsten Fritzar leitet die Fachjury Mathematik. Er ist Professor für Grundschuldidaktik Mathematik und Mediendidaktik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und forscht unter anderem zu problem-orientiertem Mathematikunterricht und Vorstellungen zum Mathematiklernen.





Mit dem Preis leisten das Georg-Eckert-Institut, der Didacta Verband und die Bundeszentrale für politische Bildung einen Beitrag zur Debatte über die Qualität von Schulbüchern und tragen zur Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien bei. Gesucht werden daher herausragende Lehrwerke, die alle Standards eines zeitgemäßen Schulbuchs erfüllen und sich darüber hinaus durch innovative Ansätze auszeichnen. Folgende Kriterien werden bei der Wahl zum „Schulbuch des Jahres“ berücksichtigt:

Didaktisches Konzept

Das „Schulbuch des Jahres“ soll ein kohärentes Konzept aufweisen, das sich zentralen Herausforderungen des Faches stellt, aktuelle fachdidaktische Erkenntnisse berücksichtigt und altersspezifische Fachkompetenzen fördert.

Fachwissenschaftlicher Bezug

Das Lehrwerk muss fachwissenschaftlich korrekt sein und sollte sich am aktuellen Forschungsstand orientieren. Erwartet wird eine kreative Umsetzung der in den Lehrplänen vorgegebenen Themen und Methoden. Wenn es darüber hinaus gelingt, fächerübergreifende Perspektiven zu eröffnen, ist dies ein Plus.

Schülerorientierung

Schulbücher sollten an die Vorstellungen der Lernenden anknüpfen und Bezüge zu deren Lebenswelt(en) herstellen. Erwünscht ist, dass sie die Diversität unserer Gesellschaft abbilden und Inklusion fördern.

Aufgabenkultur

Aufgaben sollen so formuliert sein, dass sie altersgemäß den Erwerb fachspezifischer Kompetenzen fördern. Darüber hinaus sollten sie zum selbstständigen Denken und Lernen anregen, unterschiedliche Niveaus ansprechen und so Differenzierung ermöglichen.

Verständlichkeit

Ein übersichtlich gegliedertes Schulbuch hilft bei der fachlichen Orientierung und der Systematisierung des Wissens. Besonders wichtig ist, dass die Texte gut verständlich sind und eine altersgerechte Sprache verwendet wird.

Gestaltung

Ein ansprechendes Layout, das die Inhalte in übersichtlicher Form vermittelt, motiviert zum Lesen und Lernen. Spannende Fotos, phantasievolle Illustrationen und digitale Add-ons, die in einem sinnvollen Bezug zum Text stehen, bieten alternative Zugänge zum Thema und regen zum Nachdenken an.

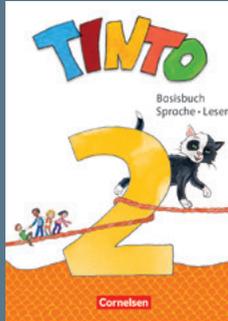
DIE NOMINIERTEN

2020



KATEGORIE

SPRACHEN



Tinto 2
Cornelsen 2019



Tous ensemble
primaire. Ma ville.
Ernst Klett 2019

KATEGORIE

MATHEMATIK



Denken und
Rechnen 4
Westermann 2019

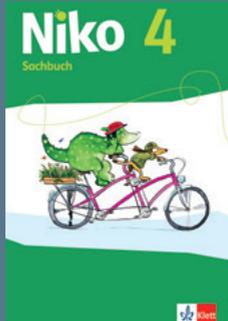


MiniMax 1
Ernst Klett 2018

KATEGORIE

SACHUNTERRICHT

Niko Sachbuch 4
Ernst Klett 2018



Humanistische
Lebenskunde Band 1
HVD Humanistischer
Verband
Deutschlands 2019



NaTech 3/4
schulverlag plus AG,
Lehrmittelverlag
Zürich 2018

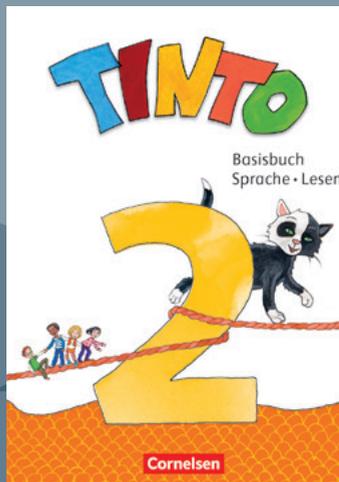


Tinto 2

Basisbuch
Sprache, Lesen
Cornelsen 2019

HerausgeberInnen/
AutorInnen

Dr. Rüdiger Urbanek
Linda Anders
Vanessa Bollenberg
Ursula Brinkmann
Nele Granseyer
Gabriele Müller

**Tous ensemble primaire.
Ma ville.**

Ernst Klett 2019

HerausgeberInnen/
AutorInnen
Falk Staub (Hg.)
Julie Chauvet

Als qualitativ hochwertiges Sprach- und Lesebuch widmet „**Tinto 2 Basisbuch Sprache, Lesen**“ sich dem Deutschunterricht der 2. Klasse. Dem Werk gelingt es, auf alle Kompetenzbereiche (Sprechen, Lesen, Schreiben, Hören), die mit dem Spracherwerb einhergehen, gleichermaßen einzugehen, ohne die SchülerInnen zu überfordern. Zudem erweitert es sukzessive den Grundwortschatz der Grundschulkindern. Eine weitere Besonderheit des Buches stellt die Einteilung aller Kapitel in drei Niveaustufen sowie die Berücksichtigung solcher SchülerInnen dar, die Deutsch als Zweitsprache erlernen. Eine umfangreiche Legende mit Piktogrammen für Arbeitsanweisungen und Differenzierung sowie die farbige Artikelkennzeichnung machen die Orientierung in Buch und Begleitmaterial sprach- und leistungsunabhängig transparent. Eine ansprechende Gestaltung der Themen gelingt nicht zuletzt durch die Illustrationen. Abgerundet wird das Sprachlehrwerk durch ein systematisches Methoden- und Strategietraining.

Insbesondere aufgrund seiner Fokussierung auf das Hörverstehen ist „**Tous ensemble primaire. Ma ville.**“ als einzigartiges und innovatives Lernkonzept für Französischlernende in den Primarstufen zu bewerten. Grundschulkindern erwerben hier vor allem Sprachkompetenz, indem sie sich intensiv mit der Sprachmelodie des Französischen auseinandersetzen und spielerisch einen Zugang zur neuen Sprache finden. Die Förderung und Motivation der Lernenden zielt insbesondere darauf ab, ihnen immer wieder das bereits Erlernte vor Augen zu führen. Auch auf das Lerntempo einzelner SchülerInnen nimmt das Grundschulmedium Rücksicht: Seine vier Themenbereiche sind in jeweils zwei Niveaustufen eingeteilt. Die Einbindung zahlreicher thematisch eingebundener Bilder und Spiele trägt zur Abwechslung im Unterricht bei. Nicht zuletzt dürfen sich Lehrkräfte bei der Umsetzung des Lehrplans über die flexiblen Einsatzmöglichkeiten und die großzügige Ausstattung des Schulbuchs freuen.

Denken und Rechnen 4

Westermann 2019

*HerausgeberInnen/
AutorInnen*Gudrun Buschmeier,
Julia Hacker
Susanne Kuß
Claudia Lack
Roswitha Lammel
Alexandra Weiß
Maria Wichmann**MiniMax 1**

Ernst Klett 2018

*HerausgeberInnen/
AutorInnen*Heidrun Engel
Thomas Jung
Erik Röhrich-Zorn
Sabine Dietrich
Maike Schumacher
Christiane Winnewisser
Uwe Neißl

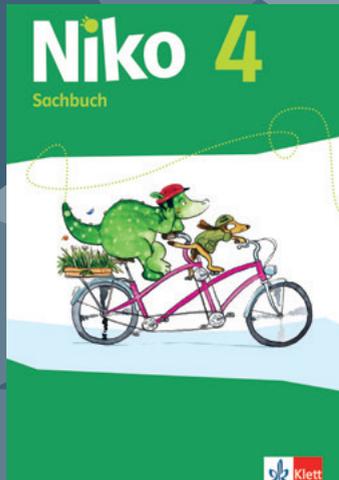
Für den Mathematikunterricht der Klasse 4 bestimmt, entspricht „**Denken und Rechnen 4**“ einem sehr schülernahen und fachlich einwandfreien Bildungsmedium. Schulkinder der Primarstufe begegnen hier anspruchsvollen Thematiken und herausfordernden Aufgaben. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung mathematischer Prozesse, die für die Kinder besonders spannend gestaltet werden: Ein gelungener Anwendungsbezug sowie das Beleuchten der Beziehungen zu fachübergreifenden Themen stellt die Nähe zur eigenen Lebenswelt her. Somit entwickeln Lernende ein Verständnis für den integrativen Charakter der Mathematik. Die intensive Arbeit mit unterschiedlichen Darbietungsmethoden (Diagramme, Tabellen, Skizzen etc.) dient den MathematiklehrerInnen als Stütze für eine abwechslungsreiche und anschauliche Gestaltung ihres Unterrichts. Neben der Rechenkunst kommt auch hier der sprachliche Aspekt nicht zu kurz: Zahlreiche und vielfältige Aufgabenstellungen regen zum sprachlichen Austausch an und sogenannte „Wortspeicher“ fördern den Aufbau der Fachsprache in allen Inhaltsbereichen.

Das Unterrichtskonzept von „**MiniMax 1**“ für den Mathematikunterricht der 1. Klasse setzt vor allem auf eine sehr klare und verständliche Struktur. Es stellt einfach zu verstehende und zielführende Aufgaben, bei welchen die SchülerInnen gezielt Rechenstrategien erlernen. Eine Besonderheit des Buchs ist, dass es vergleichsweise früh das Thema Klasseninklusion bei geometrischen Objekten aufgreift, aber eine altersentsprechende und verständliche Vermittlung hierbei dennoch gelingt. Durch viele selbsterklärende Abbildungen und eine gute Abstimmung von Bild und Text werden auch komplexere Inhalte verständlich an die Lernenden herangetragen. Zahlreiche Anregungen zur Partnerarbeit, wozu auch die „Mitmach-Kartei“ und das „Maxibuch“ einladen, fördern nicht nur fachbezogene Kompetenzen. Vielmehr dürfen die Lernenden sich hier gegenseitig durch Austausch und Diskussion bereichern. Das Grundschulbuch spricht mit einer Vielfalt an Übungsaufgaben in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden auch verschiedene Kompetenzstufen an.

Niko Sachbuch 4

Ernst Klett 2018

HerausgeberInnen/
AutorInnen
Julia Birchinger
Hermann Krekeler
Sarah Limberg
Anne Rommel
Anna Urakov



Das für den Schulunterricht acht deutscher Bundesländer geeignete Schulbuch für den Sachunterricht stellt auf geschickte Weise Bezüge zu sehr aktuellen Themen aus dem Alltag der GrundschülerInnen her. Mit jeweils drei Anforderungsbereichen bei den Aufgabenstellungen wird den Kindern sowie Lehrkräften ermöglicht, einzelne Kompetenzbereiche differenziert und individuell zu betrachten. Beim Layout setzt das Buch auf eine ruhige Themenpräsentation, die durch leicht verständliche Aufgabenstellungen und eine für den 4. Grundschuljahrgang altersgerechte Sprache gestützt wird. **Niko 4** hebt sich besonders durch die Berücksichtigung der Sprachförderung von anderen Sachschulbüchern ab und stattet Schulkinder hierfür mit zahlreichen themenbezogenen Materialien aus. Es diskutiert fachliche Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln und bezieht Inhalte anderer thematischer relevanter Ansätze mit ein. Der abschließende Methodenteil des Buchs stellt fachspezifische Arbeitsweisen anschaulich und mit Verweisen auf die Inhalte in den themenbezogenen Abschnitten dar.



**Humanistische
Lebenskunde Band 1**
HVD Humanistischer
Verband Deutschlands
2019

HerausgeberInnen/
AutorInnen
Patricia Block
Katrin Filler
Katharina Kavalirek
Sabine Klingelhöfer
Jaap Schilt
Sven Thale

Im Zentrum des Unterrichtsfachs „**Humanistische Lebenskunde**“, das in den Bundesländern Berlin und Brandenburg gelehrt wird, stehen Weltanschauungen, die in ihrer Vielfalt an die SchülerInnen herangetragen und mit ihnen diskutiert werden sollen. Die Art der Fragestellung sowie Anreize zu weiteren Überlegungen zu Unterrichtsthemen spielten in der Beurteilung eine zentrale Rolle. Das vom Humanistischen Verband Deutschland (HVD) entworfene Schulbuch für die Klassenstufen 1 und 2 wird diesem Anspruch gerecht und schafft es, die GrundschülerInnen mit gut gestellten Fragen zum Philosophieren und Reflektieren anzuregen. Neben den Texten dominieren im Buch vor allem bildliche Darstellungen. Auch Audioaufnahmen steuern zum besseren Verständnis und zur Veranschaulichung der Inhalte bei. LehrerInnen haben die Möglichkeit, sich durch Zusatzmaterialien mit weiteren Informationen für die didaktische Planung und Umsetzung zu versorgen. Vor allem gibt ihnen das Grundschulwerk aber Ansporn zu einem gesprächsorientierten Unterricht als Grundlage des Lehrplans.

NaTech 3/4

Schulverlag plus AG 2018

*HerausgeberInnen/
AutorInnen*

K. Bölsterli Bardey,
P. Brugger, M. Brückmann,
E. von Fischer, T. Flory,
M. Jakober, S. Metzger,
L. Möschler, N. Müller,
S. Naki, C. Oser,
G. Schweizer, N. Schwery,
S. Tempelmann, M. Vetterli,
J. Vogel, C. Zenklusen,
A. Zollinger



NaTech (Natur und Technik) ist eine Schulbuchreihe für die Schweizer Primarstufe und widmet sich dem naturwissenschaftlichen Lernen in den Klassenstufen 1-6. Die Reihe deckt sämtliche Kompetenzbereiche gemäß Lehrplan 21 (deutschsprachige Kantone der Schweiz) inhaltlich in knapper, übersichtlicher und attraktiv gestalteter Form ab. Jeder der Bände entspricht dem Lehrstoff eines Doppelschuljahres und ist in zehn abgeschlossene Lerneinheiten gegliedert. Der vorliegende Band ist auf die Klassenstufen 3-4 ausgerichtet und vermittelt altersgerecht die Grundlagen von Naturwissenschaft und Technik. Dem Buch gelingt es, dass Grundschulkindern sich und ihre Lebenswelt hierin wiederfinden und sich mit Themen intensiver auseinandersetzen, die sie vorher einem bestimmten Lebensbereich zuordnen konnten. Erfolgreich vermittelte Kompetenzen: Reflektion und strategisches Handeln - auch durch bisher selten im Sachunterricht berücksichtigte Themen oder auch die in verschiedenen Kontexten gestellte Frage „Was tut Dir gut?“.





Wir laden Sie herzlich zur Preisverleihung
auf der Bildungsmesse didacta in Stuttgart ein!

24. März 2020 | 15:00 Uhr | Forum didacta aktuell |
Halle 8 | Stand C32

Auf der didacta finden Sie uns hier:
Georg-Eckert-Institut Halle 8, Stand C35

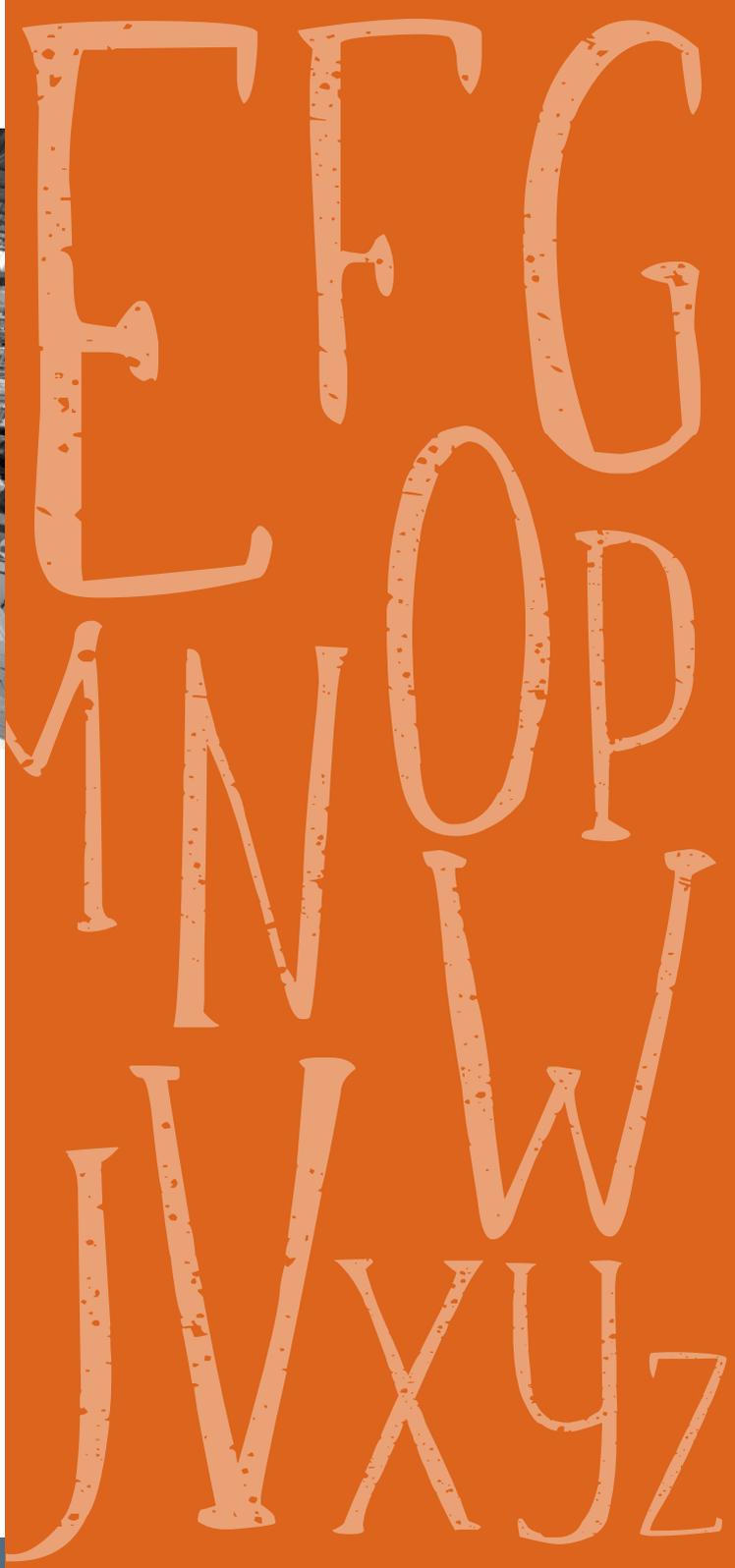
BILDNACHWEISE

© GEI: S. 3, 8, 9, 10, 11

© Georg Banek: S. 4

© Otmar Eisenberg: S. 5

© Messe Stuttgart: S. 26



GEORG ECKERT INSTITUT

Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung



KONTAKT

Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für
internationale Schulbuchforschung
Celler Str. 3
38114 Braunschweig

Tel.: +49 (0)531 / 59099 -504

Fax: +49 (0)531 / 59099 -199

E-Mail: presse@leibniz-gei.de

www.leibniz-gei.de

-  [GeorgEckertInstitut](#)
-  [@GeorgEckert](#)
-  [Georg-Eckert-Institut](#)
-  www.schulbuch-des-jahres.de

